

+++ SOFI Presseinformation +++

Göttingen, den 21.10.2020

ARTIKELREIHE OTZ

Sozialforschung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt: Soziale Orte und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Drei Jahre waren Mitarbeiter/innen des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI) im Landkreis unterwegs: Auf der Suche nach Sozialen Orten und mit vielen Fragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region im Gepäck. Ihre Erkenntnisse präsentieren wir Ihnen an dieser Stelle in wöchentlich erscheinenden Artikeln unter der Rubrik „Sozialforschung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt“.

TEIL 2 von Dr. Rüdiger Mautz und Helena Reingen-Eifler (SOFI)

„Moderne“ Formen bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis – Was sind Soziale Orte und wo finden wir sie?

„Wir waren mit dem Projekt auf der Suche nach Menschen und Initiativen, die für soziales Miteinander in einer Region arbeiten, die mit wirtschaftlichen und demografischen Widrigkeiten zu kämpfen hat“, erläutert Prof. Berthold Vogel, Projektverantwortlicher am SOFI.

Vorgefunden hat das Forschungsteam in Saalfeld-Rudolstadt traditionelle Strukturen bürgerschaftlichen Engagements (z. B. Vereine), die eine wichtige Rolle in der Region einnehmen. Und ebenso „moderne“ Formen, wie Initiativen und Netzwerke, in denen häufig auch kommunal- bzw. regionalpolitische Ziele verfolgt werden und deren Beteiligte ihrem Selbstverständnis nach an der Herstellung gesellschaftlichen Zusammenhalts aktiv beteiligt sind.

Eine solche Entwicklung ist zumindest vor dem Hintergrund früherer Erfahrungen aus DDR-Zeiten, in denen kollektive Aktivitäten außerhalb staatlich verordneter bzw. gebilligter Vergemeinschaftungsformen kaum möglich waren, keineswegs selbstverständlich. Autonome Formen eines „modernen“ bürgerschaftlichen Engagements mussten sich nach der Wende gegen Vorbehalte, Widerstände und zunächst eher ungünstige Rahmenbedingungen durchsetzen, wie aus den geführten Interviews hervorging.

Und doch findet man sie heute zahlreich im Landkreis: „Orte“ der Begegnung und des Miteinanders, des Austauschs, der Vernetzung und des gemeinsamen Wirkens in und über

die Region hinaus, die Öffentlichkeit erzeugen und sich positiv auf die lokale Demokratie sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt auswirken. Im Forschungskontext als Soziale Orte bezeichnet, muss jenes Engagement nicht unbedingt fest an bestimmten Treffpunkten „verortet“ sein und tägliche Begegnungen ermöglichen. Vielmehr kommen in oder an Sozialen Orten bewusst unterschiedlichste Personen und Institutionen zusammen, z. B. aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Unternehmen, um sich einer konkreten Aufgabe zu widmen. Häufig aus einem empfundenen (infrastrukturellen) Mangel heraus, „weil etwas getan werden musste“.

Welche Sozialen Orte in Saalfeld-Rudolstadt genauer untersucht wurden, und was sie so interessant für die Forschung macht, erfahren Sie in den nächsten Artikeln dieser Reihe.

Forschungsprojekt

Das Soziale-Orte-Konzept. Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt (SOK), 10/2017 – 12/2020

Forschende und Forschungsregionen: SOFI (Saalfeld-Rudolstadt), Universität Göttingen (Waldeck-Frankenberg in Hessen)

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.sofi.uni-goettingen.de/projekte/das-soziale-orte-konzept-neue-infrastrukturen-fuer-gesellschaftlichen-zusammenhalt/projektinhalt/>

Weitere Informationen und Kontakt:

M. A. Helena Reingen-Eifler (bis 02.10.2020)
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
E-Mail: helena.reingen@sofi.uni-goettingen.de

M.A. Maike Simmank (ab 05.10.2020)
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
Tel. +49 551-52205-32
E-Mail: maike.simmank@sofi.uni-goettingen.de

Dr. Jennifer Villarama
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
Tel.: +49 551 52205-19
E-Mail: kommunikation@sofi.uni-goettingen.de

www.sofi.uni-goettingen.de